

Regierungsrat Felix von Schumacher

Autor(en): **A.Z.**

Objektyp: **Obituary**

Zeitschrift: **Schweizerische Geometer-Zeitung = Revue suisse des géomètres**

Band (Jahr): **14 (1916)**

Heft 4

PDF erstellt am: **15.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Viele sind schon gestorben, wenige andere haben den Beruf verlassen. Angesichts und in Würdigung obiger Zahlen darf man die Auflösung der Geometerabteilung mit dem Nachrufe begleiten: Sie hat dem Schweizerlande sehr gute Dienste geleistet.“

Diese Nachricht wird in manchem unserer Leser die Erinnerung an glückliche Jahre wachrufen, deren Hauptinhalt eine ernste Vorbereitung auf das praktische Leben an der Seite gleichgestimmter Freunde war, da oft der Tagesarbeit die harmlose Freude des Abends folgte, oder noch öfter die Fortsetzung der Arbeit in der stillen Bude bis zur Mitternachtsstunde. Sie werden sich erinnern an das freundschaftliche Verhältnis, das zwischen den Lehrern und der Schülerschaft bestanden hat und über die Schulzeit hinaus lebendig geblieben ist. Sie werden sich gestehen, dass die Anleitung zu treuer, zielbewusster Arbeit, die den Grundton der Geometerabteilung bildete, für ihre spätere Entwicklung und ihre jetzige Lebensstellung von entscheidendem Einflusse gewesen ist und mit aufrichtiger Anerkennung an die Stätte zurückdenken, der sie die Anregung und Anleitung für ihre fachliche Ausbildung verdanken, auf deren Grundlage sie durch beharrliches Weiterstreben zu Männern der Praxis herangereift sind.

Die statistischen Zahlen, die, wie ausdrücklich bemerkt sei, nur unvollständig sein können, geben immerhin ein Bild über die Wirksamkeit der nun eingegangenen Schule, das die „Ehemaligen“ mit Freude und Genugtuung erfüllen kann.

Die Geometerschule ist tot, aber sie hat den Anforderungen ihrer Zeit Genüge getan und ihre Schüler bilden ihr ein ehrendes, lebendiges Denkmal! St.

† **Regierungsrat Felix von Schumacher.**

Am 21. März starb an den Folgen einer Operation Herr Oberst von Schumacher, Regierungsrat von Luzern.

Der Verstorbene wurde als ältester Sohn des im Dienste des Königs beider Sizilien gestandenen Generals von Schumacher im Jahre 1856 in Neapel geboren. In seiner Heimatstadt Luzern besuchte Felix von Schumacher die Volksschule und die kanto-

nale Realschule. Sodann erwarb er sich an der technischen Hochschule in Karlsruhe die Berufsbildung als Ingenieur und das Ingenieurdiplom. Tüchtig vorgebildet, praktizierte er zunächst in Frankreich, Belgien und sodann in der Schweiz. Hier stand er bis zur Verstaatlichung im Dienste der Zentralbahn und widmete sich später der freien Tätigkeit als Ingenieur.

Als tüchtiger Ingenieur bekannt, wurde von Schumacher im Jahre 1908 in die Regierung des Kantons Luzern berufen, wo ihm die Verwaltung des Baudepartementes übertragen wurde. Mit beherrschender Sachkenntnis, vorbildlicher Arbeitsfreude und Pflichttreue leuchtete dieser Departementschef in seine Departementszweige hinein und verstand es im Rate, seine Vorlagen mit grossem Geschick zu vertreten. Grosses Interesse widmete er namentlich dem Eisenbahn-, Strassen- und Wasserbauwesen seines Heimatkantons und hat als Mitglied des Verwaltungsrates und der ständigen Kommission der Bundesbahnen über die Grenzen des Heimatkantons hinaus den Ruf hoher Sachkenntnis erworben. Dasselbe Interesse brachte der Hochverdiente dem luzernischen Grundbuchvermessungswesen entgegen, dessen Leitung er seit 1912 inne hatte. Mit grossem Sachverständnis förderte Baudirektor von Schumacher die Neuorganisation der luzernischen Grundbuchvermessung, der er trotz vielseitiger Inanspruchnahme immer seine volle Aufmerksamkeit zuwendete. Die Besucher der Generalversammlung in Luzern erinnern sich an seine damalige Anwesenheit.

Zu der grossen Trauer des Luzerner Volkes um einen seiner besten Männer gesellt sich namentlich ein herbes Leid der Techniker, die den erfolgreichen Vertreter der technischen Vorlagen im Luzerner Rate schwer vermissen. Das Andenken an Regierungsrat Felix von Schumacher bleibt in hohen Ehren! A. Z.

Adressenänderungen.

E. Buser, Uznach.

O. Mändli, Küchengasse, Basel.

F. Frölich, Romanshorn.
